

# Nackenheim plant neue Bühne für fröhlichen Weinberg

## Gemeinderat läßt Bebauungsplan für Freilichttheater erarbeiten - Feste Spielstätte für Zuckmayer-Gesellschaft

NACKENHEIM. HIE. Die Carl-Zuckmayer-Gesellschaft ist mit ihrem Vorhaben, in Nackenheim eine Freilichtbühne zu bauen, einen Schritt weiter gekommen. Der Gemeinderat hat beschlossen, einen Bebauungsplan für die Theater-spielstätte aufzustellen, und hat ein Ingenieurbüro damit beauftragt. Die Bühne soll am Ortsausgang in Richtung Lörzweiler in der Nähe des Gemeindebauhofes errichtet werden. Über Kosten und Trägerschaft machte Bürgermeister Bardo Kraus (CDU) noch keine Angaben im Gemeinderat. Dies und andere Detailfragen seien noch zu klären.

Für den Aufstellungsbeschluß waren - außer einer Enthaltung von der Bürgerliste Lebenswertes Nak-

kenheim (BLN) - alle Ratsmitglieder. Bei der Auftragsvergabe an das Ingenieurbüro in Höhe von rund 15 000 Mark enthielten sich drei Ratsmitglieder, zwei aus der SPD, eines aus der BLN.

Die offenen Fragen machten dem SPD-Fraktionsvorsitzenden Michael Mogk „Bauchschmerzen“. Die SPD sei nicht gegen die Bühne für die Zuckmayer-Gesellschaft, die Nackenheim als Werbeträger bekannt gemacht habe. „Trägerschaft und Finanzierung gehören aber vor einem Beschluß geklärt“, monierte Mogk. „Schließlich wird das nicht aus der Portokasse bezahlt.“

Bedenken hatte auch die BLN. Frieder Stauder sagte, die Bürgerli-

che zustimmen, die wichtigen Fragen hätten aber bereits diskutiert werden müssen. „Wir sollten bei aller Reputation der Zuckmayer-Gesellschaft beachten, daß sie ein Verein ist“, erinnerte Stauder. Deshalb sei auch die Möglichkeit zu diskutieren, ob die Bühne auch für Veranstaltungen anderer Ortsvereine genutzt werden könne. Günther Zerbe (FWG) hielt es für verfrüht, einen Planer zu beauftragen. „Den Bebauungsplan auf den Weg zu bringen ist in Ordnung, über die Planung sollte im Ausschuß noch beraten werden“, sagte Zerbe. „Schließlich wird das Projekt die Haushalte der nächsten Jahre betreffen.“

Bürgermeister Kraus ist indes si-

cher, daß alle Detailfragen längst geklärt sein werden, bis der Bebauungsplan steht. Ein Grundsatzbeschluß, den Bebauungsplan zu erstellen, sei noch keine Festlegung auf den Träger, den Bauherrn oder die Kosten. Ziel sei es, noch im Zuckmayer-Jahr 1996 - dem Jahr, in dem der in Nackenheim geborene Schriftsteller 100 Jahre alt geworden wäre - zu bauen. Um den Flächennutzungsplan ändern zu können und Zuschüsse zu beantragen, sei der Beschluß jetzt nötig, appellierte Kraus an die Fraktionen. Die landespflegerische Stellungnahme der Kreisverwaltung sei positiv ausgefallen. Auch CDU-Fraktionsvorsitzender Heinz Hassemer erinnerte

daran, daß es nur darum gehe, Baurecht zu schaffen: „Das ist noch kein Bauplan mit Kosten.“

Die neue Bühne halten die Carl-Zuckmayer-Gesellschaft und der Bürgermeister für notwendig, um dem Theaterensemble eine feste Spielstätte zu geben, nachdem die Zuckmayer-Festspiele mittlerweile im Weingut Gunderloch ihren dritten Standort in Nackenheim gefunden haben. „Mitten im Ort gibt es aber Probleme, trotz des netten Ambientes und der Toleranz der Nachbarn“, verwies Bardo Kraus auf die Verkehrsprobleme bei Aufführungen. Beim neuen Theater sollen auch genügend Parkplätze eingerichtet werden.